



Spielerisch vermitteln Polizeioberkommissar Thomas Mäster und Polizeikommissarin Yvonne Hesse bei ihren Vorstellungen das richtige Verhalten bei Gefahren und im Straßenverkehr.

Foto: Thomas Osterfeld

Polizisten lassen Puppen tanzen

Verkehrsmobil feiert mit Kindern der Grundschule Widukindland 15. Geburtstag

hla **OSNABRÜCK.** Das Verkehrsmobil der Polizei Osnabrück, ein zum Puppentheater umgebauter Reisebus, feiert 15. Geburtstag. Seit 1996 besucht es die 130 Grundschulen in Stadt und Landkreis und hat inzwischen schon rund 100 000 Schülerinnen und Schüler mit einem Theaterstück Grundlagen der Verkehrssicherheit vermittelt. Das Jubiläum wurde in der Grundschule Widukindland gefeiert.

„Seid ihr gut drauf?“, fragt Polizeihund Beppo aus dem kleinen Bühnenfenster, das sich dort befindet, wo früher mal Bus- und Beifahrer saßen. Aufgeregt klettern die Schüler in das verdunkelte Verkehrsmobil und rufen der Puppe zu: „Jaaaa!“ Blaulicht blinkt, dann hebt sich der Vorhang, und die Geschichte

von Lilli und ihrer Angst, zur Schule zu gehen, beginnt.

Auf dem Schulweg wird sie vom älteren und fieseren Fred erpresst. Wie soll sich Lilli verhalten? Darf sie ihrem Freund Lukas davon erzählen, obwohl Fred das verboten hat? In kleinen Pausen zwischen den Szenen des Stücks „Starke Kinder“ ist die Meinung der mitfiebernden Schüler gefragt. Polizeioberkommissar Karl-Heinz Klenke, der seit der ersten Fahrt des Verkehrsmobils mit an Bord ist, diskutiert mit ihnen darüber und auch über die kleinen Verkehrssünden, die den Puppen passieren. Am Ende sind sich alle einig: Anschlappen im Auto ist wichtig, ein Kindersitz muss sein, wenn man nicht größer als 1,50 Meter ist, und Lilli hat richtig gehandelt, weil sie

Freunden und auch der Polizei von ihrem Problem erzählt hat.

Doch nicht nur diskutiert, auch gesungen wird mit vollem Elan: „Mein Platz im Auto ist hinten, da lehn ich mich zurück. Ja hinten könnt ihr mich finden, und vor der Fahrt mach ich klick“, schallt es aus Kinderkehlen durch den Bus. „Wir haben uns vorher im Unterricht schon auf das Stück vorbereitet“, erklärte Lehrerin Ellen Wehrs die Textsicherheit.

An den Vorstellungen nehmen die Schüler immer im Klassenverband teil. „Das gibt ihnen mehr Sicherheit, sie trauen sich eher, Fragen zu stellen, und können das jeweilige Thema im Unterricht vor- und nachbereiten“, sagt Anke Hamker vom Präventionsteam der Polizeiinspekti-

on. Nach der 50-minütigen Vorstellung stellen sich die Puppenspieler den Kindern noch persönlich vor. In ihren blauen Uniformen halten Polizeikommissarin Yvonne Hesse und Polizeioberkommissar Thomas Mäster den Schülern die Puppen entgegen.

Alles drängelt sich um die Figuren, die übrigens mit der Zeit gehen: „Die Polizistin hat jetzt eine blaue statt einer grünen Uniform, Fred trägt ein Basecap, und Lukas rappt auf dem Schulhof“, sagt Hamker. Alle Stücke und Requisiten werden vom Präventionsteam entwickelt. Die Inhalte der Puppentheaterstücke werden an die Altersklasse der Zuschauer angepasst.

 **Bildergalerie**
auf www.noz.de

NOZ

vom 7.12.2011